



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Senatsverwaltung
für Wirtschaft, Energie
und Betriebe

berlin Berlin

VON DER PLATTE ZUM NATURNAHEN RAUM DES MITEINANDER

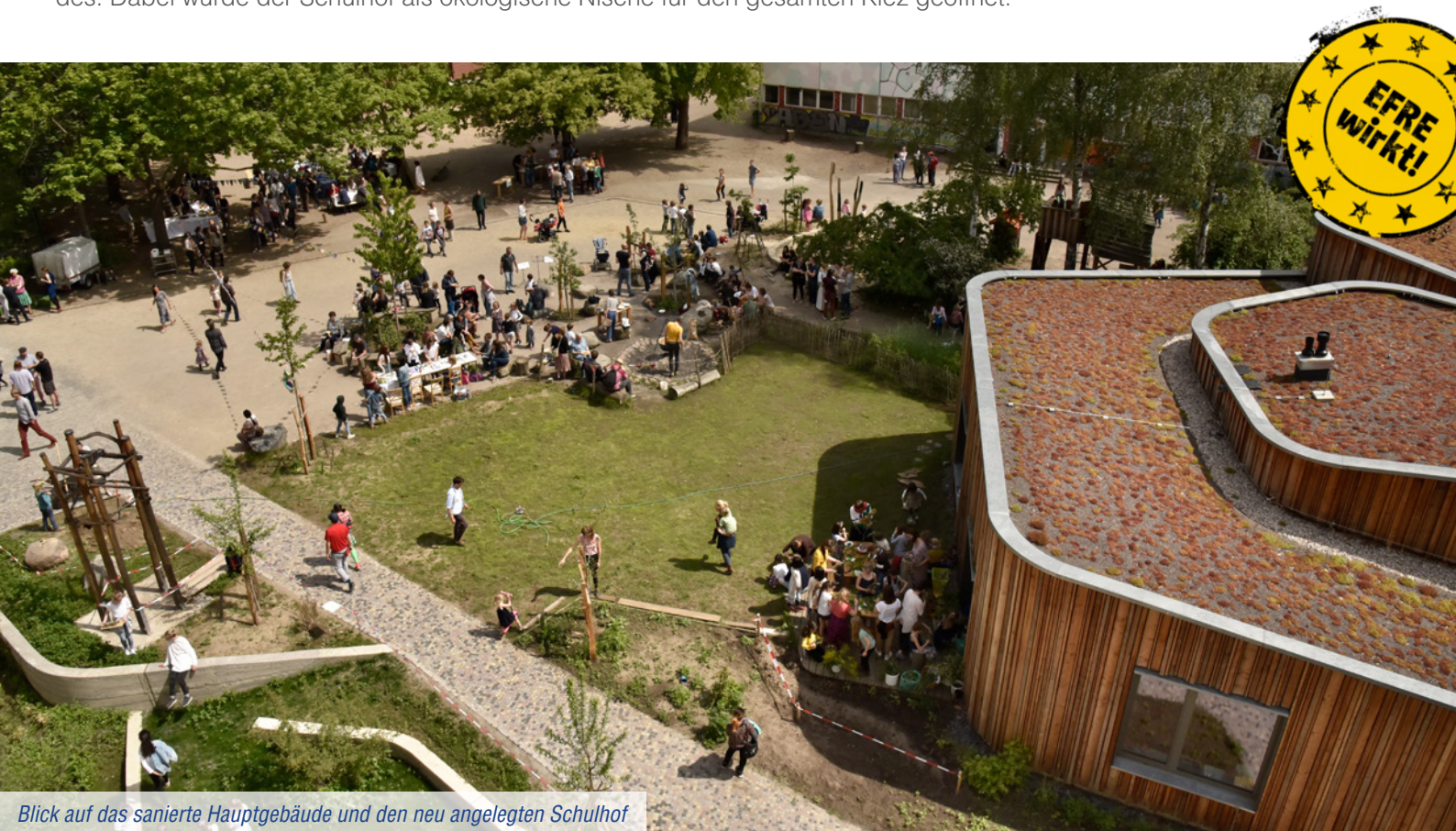
GRAU, MARODE UND ZUGIG – das Schulgebäude, Marke Plattenbau, in das die Freie Waldorfschule am Prenzlauer Berg im Jahr 2011 einzog, hatte eine Sanierung dringend nötig. Auf dem komplett asphaltierten grauen Schulhof gab es für die 310 Schülerinnen und Schüler von Klasse 1 bis 12 nur wenige Möglichkeiten zum Spielen und Ausruhen. 2015 beantragte der Förderverein *Schulemachen e.V.* daher Mittel aus dem EFRE-geförderten „Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung“. Das Ziel: eine neue Schule, die mehr sein soll als nur ein Unterrichtsort. Geschaffen werden sollte ein Lebensraum, der auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingeht. Für die Neumodellierung des Gebäudes und Geländes war von Beginn an klar, dass es ein Gemeinschaftsprojekt sein wird, das auch den Anforderungen des Klimawandels entspricht und eine deutlich bessere CO₂-Bilanz aufweist als das ursprüngliche Gebäude.

DER EUROPÄISCHE FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG (EFRE) UNTERSTÜTZTE DIE NEUGESTALTUNG DER SCHULE GLEICH ZWEIFACH im Rahmen des Berliner Programms für Nachhaltige Entwicklung (BENE). Die energetische Sanierung des Bestandsgebäudes zur

Reduzierung von CO₂-Emissionen wurde durch BENE Klima gefördert. Mit dem Ziel, die Aufenthalts- und Lebensqualität im Stadtteil zu verbessern, unterstützte BENE Umwelt den Verein *Schulemachen e.V.* bei der Umgestaltung des Außengeländes: Dabei wurde der Schulhof als ökologische Nische für den gesamten Kiez geöffnet.

»WIR HABEN EINEN RAUM GESCHAFFEN, IN DEM DIE KINDER SICH WOHLFÜHLEN UND DEN SIE MITGESTALTEN KÖNNEN. DIE VERÄNDERUNG WIRD AUCH HIER IM KIEZ SICHTBAR. UNSER HOF IST EINE VERBINDUNG ZUR NACHBARSCHAFT, EIN ORT DER BEGEGNUNG UND ZUM VERWEILEN.«

Hendrika Thönnissen, Geschäftsführerin der Freien Waldorfschule am Prenzlauer Berg



Blick auf das sanierte Hauptgebäude und den neu angelegten Schulhof

KLIMASCHUTZ UND NACHHALTIGKEIT

Klimaschutz und Nachhaltigkeit standen im Zentrum des Bauvorhabens. Der Baukreis, in dem Fachleute aus der Elternschaft und dem Lehrkräftekollegium vertreten waren, achtete streng auf den Einsatz **natürlicher Baustoffe** und **Materialien**. Die neuen Holzfenster geben jetzt viel Licht und Luft. Auf eine automatische Lüftungsanlage wurde bewusst verzichtet. Stattdessen gibt es eine **lichtgesteuerte CO2-Ampel**: Überschreitet der CO2-Gehalt einen bestimmten Maximalwert, leuchtet die Ampel rot, es muss gelüftet werden. Geschieht dieses manuell – zum Beispiel durch das Öffnen eines Fensters – kann auf eine automatische Lüftungsanlage verzichtet werden. So soll den Schülern beigebracht werden, selbst Verantwortung zu übernehmen. Sie erleben die Temperaturunterschiede mit den Jahreszeiten und erkennen, dass konsequentes und regelmäßiges Stoßlüften effektiver ist als Fenster zu kippen und die Heizung aufgedreht zu lassen. Zusammen mit einer **neuen Dämmung**, **neuen Heizungen** und einer **modernen Steuerungsanlage** können so insgesamt 166,56 Tonnen CO2 im Jahr eingespart werden.

NATURNAHES ERLEBNIS FÜR SCHULE UND KIEZ

Um das Außengelände an die Bedürfnisse und Wünsche der Schülerinnen und Schüler anzupassen, gab es einen Ideenwettbewerb in der Oberstufe. Davon wurden fast alle Ideen umgesetzt: Sportbereiche sind entstanden, ebenso Werkstättenräume im Freien. Pflück- und Naschobst wurde angelegt. Für die Kleineren gibt es heute einen Wasser- und Sandspielplatz. Auch ein Feuerplatz ist jetzt Teil des Geländes. Findlinge können als Sitzgelegenheit genutzt werden. Regenwassernutzflächen wurden ebenso mitbedacht wie eine Solaranlage auf dem Dach. All das steht auch dem Kiez zur Verfügung. So lädt die Schule regelmäßig zu Veranstaltungen ein, nimmt an Kiezfesten teil und bietet Gartenbau-Unterricht an. Mit dem gegenüberliegenden Seniorenstift wurde ebenfalls viel gemeinsam verwirklicht, zum Beispiel im Schulgarten, der direkt an das Grundstück grenzt.

EFRE WIRKT IN BERLIN

Das Berliner Programm für nachhaltige Entwicklung – BENE Klima dient dazu, den Ausstoß von CO2-Emissionen deutlich zu verringern. Ein wichtiges Mittel ist die energetische Sanierung öffentlicher Gebäude zur Verminderung des Energieverbrauchs. Zugleich fördert der EFRE mit BENE Umwelt die Verbesserung der Aufenthalts- und Lebensqualität in sozial benachteiligten Gebieten, indem Natur und Umwelt und der Zugang zu Grünflächen in diesen Gebieten ausgeweitet werden. Hierzu trägt die Umgestaltung der Freien Waldorfschule zweifach bei:

Mit der Gestaltung und Öffnung des Außengeländes der Schule wurde nicht nur ein naturnaher Raum für die Schulgemeinschaft geschaffen, sondern auch ein Ort der Begegnung im Kiez. Die energetische Sanierung der Schule hilft der Stadt Berlin ihre Klimaziele zu erreichen, denn seit Maßnahmebeginn werden 166,56 Tonnen CO2 im Jahr gespart.

So bewirkt der EFRE konkret, dass

- sich die Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen verbessern.
- ökologisch wirksame Grünflächen geschaffen werden.
- dem Klimawandel entgegengewirkt wird.
- naturnahe Räume der Begegnung im Kiez entstehen.



Blick auf das 2015-17 erbaute Hortgebäude



Die neue energetisch sanierte Außenfassade der Schule



Lageplan der ökologisch wirksamen Grünflächen

FÖRDERRICHTLINIE: KONTAKT:

FÖRDERSCHEWERPUNKT 3

Reduzierung von CO2-Emissionen

FÖRDERINSTRUMENT

BENE Klima

FÖRDERSUMME

1.601.690 €

PROJEKTLAUFZEIT

20.05.2016 – 31.10.2018

FÖRDERUNG 2:

FÖRDERSCHEWERPUNKT 4

Nachhaltige Stadtentwicklung

FÖRDERINSTRUMENT

BENE Umwelt

FÖRDERSUMME

760.400 €

PROJEKTLAUFZEIT

18.06.2018 – 31.10.2020

SENATSWERWALTUNG FÜR UMWELT, VERKEHR UND KLIMASCHUTZ

Ansprechpartnerin: Bärbel Glässel

E-Mail:

Baerbel.Glaessel@SenUVK.berlin.de

FREIE WALDORFSCHULE AM PRENZLAUER BERG

Ansprechpartnerin:

Hendrika Thönnissen

Gürtelstraße 16 | 10409 Berlin

E-Mail: info@schulemachen.de

Homepage: www.waldorfschule-

am-prenzlauer-berg.de

Bildnachweis:

jo jankowski

Redaktion und Gestaltung:

ariadne an der spree GmbH

